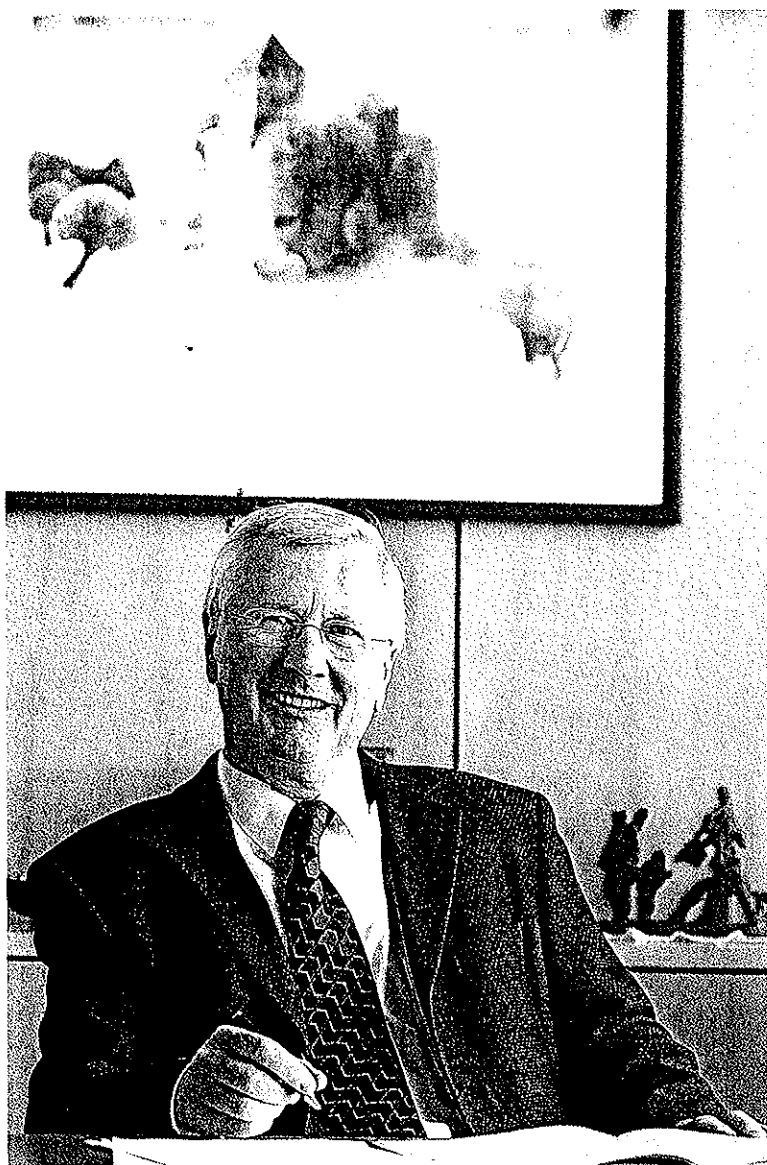


Rentensicherung – Sichere Rente?

Der damalige Regierungschef Alexander Frick hat sie vor gut 50 Jahren gegen heftigen Widerstand mit grossem Einsatz in die Wege geleitet: «Die Existenzsicherung in alten Tagen durch eine AHV» ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Aus kleinen Anfängen – Drei-Mann-Betrieb – entstand ein moderner Dienstleistungsbetrieb mit heutzutage 59 Angestellten. Direktor Gerhard Biedermann verweist auf das breit gefächerte, wichtige Dienstleistungsunternehmen, das unter dem Begriff AHV weitere Sozialgebiete umfasst.



Die Sicherung eines angemessenen Einkommens der älteren Menschen von morgen steht sicherlich zentral in Ihrem Aufgabenbereich, Herr Biedermann. Wie verhält es sich mit der Finanzierbarkeit der Renten – auch langfristig gesehen?

Gerhard Biedermann: Unsere AHV befindet sich nach wie vor in einer sehr guten Lage. Die Finanzierbarkeit der Renten ist für die nächsten 15 bis 20 Jahre gesichert. Der AHV-Fonds betrug 2004 das 11,3-fache einer Jahresausgabe. Langfristig hängt die Altersvorsorge wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Voraussichtlich ist ein zunehmend schwierigeres wirtschaftliches Umfeld, das eine tiefere Erwerbsquote – geringere Beitragseinnahmen – beinhalten kann. Die Rentensicherheit ist ein zentrales Anliegen. Deshalb wird über die mittel- bis längerfristige Finanzierbarkeit der Renten alle 5 Jahre ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Die AHV befindet sich in einer sehr guten Lage. Dennoch ist Gerhard Biedermann, AHV-Direktor, mit seinem Dienstleisterteam auf eine langfristige Rentensicherung in Liechtenstein bedacht.

Wie verhält es sich mit der Entwicklung der Erwerbsquote, wie auch mit der Strukturentwicklung im Arbeitsmarkt?

Die Erwerbsquote, d. h. das Verhältnis der Erwerbstätigen zur Wohnbevölkerung, zeigte bis 2002 steigende Tendenz und hat sich heute bei etwa 84 Prozent eingependelt. Bei einer Wohnbevölkerung von 34 604 verzeichnen wir 29 055 Erwerbstätige mit einem Ausländeranteil von 65,7 Prozent. Dies ergibt ein steigendes AHV-pflichtiges Einkommen von 2,08 Mrd. Franken